

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **2 (1907)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VEREINSNACHRICHTEN



Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. Vorstandssitzung vom 27. Oktober, nachmittags 1½ Uhr im Gasthaus zum „Ochsen“ in Aarau. Die vom Verleger verlangte Erhöhung des Preises für die Zeitschrift wird eingehend erörtert und die definitive Beschlussfassung in dieser Angelegenheit auf die nächste Sitzung, zu der auch Delegierte der einzelnen Sektionen eingeladen werden sollen, verschoben. — Die Sektion Thurgau zeigt ihre Konstituierung an und reicht ihre Statuten zur Genehmigung ein. — Professor *Bovet* berichtet über die Aktion gegen die Matterhornbahn, die einen befriedigenden Verlauf genommen hat. Die Veröffentlichung der Statistik wird im Dezember erfolgen. — Die Kanzlei des Kantons Uri teilt einen Regierungsbeschluss betreffend die Schöllenenbahn mit, der den Forderungen des Heimatschutzes gerecht wird.

Traktanden: Zeitschrift (Erhöhung des Preises). — Sektion Thurgau — Vereinigung der „association pour la protection des plantes“ mit der „Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz“. — Bericht von Professor *Bovet* über die Petition gegen die Matterhornbahn. — Schöllenenbahn. — Faulhornbahn. — Haus der Familie Muheim in Erstfeld. — Tosafälle.

Ligue pour la protection de la Suisse pittoresque. Séance du comité de la ligue le 27 octobre à l'hôtel „Ochsen“ à Aarau. On discute la demande de l'éditeur d'élever le prix du bulletin. La solution de cette question fort difficile est remise à la prochaine séance, à laquelle des délégués des sections seront invités à prendre part. — La nouvelle section de Thurgovie annonce sa constitution et présente ses statuts. — Monsieur le professeur *Bovet* rapporte sur l'action contre le chemin de fer du Mont Cervin. Elle a eu un fort beau succès malgré les agissements souvent étranges de certains adversaires. La statistique sera publiée en décembre. — La chancellerie du canton d'Uri fait part d'une décision du conseil d'état de ce canton, relative au chemin de fer de la Schöllenen, qui contentera les désirs du Heimatschutz.

Ordre du jour: Augmentation du prix du bulletin. — Section de Thurgovie. — Fusion de l'association pour la protection des plantes avec la ligue. — Rapport de monsieur le professeur *Bovet* sur l'action contre le chemin de fer du Mont Cervin. — Chemin de fer de la Schöllenen. — Chemin de fer du Faulhorn. — Maison de la famille Muheim à Erstfeld. — Les chutes de la Tosa.

Englische Sektion. Die diesjährige Jahresversammlung des englischen Zweigvereins der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz fand Donnerstag, den 30. Oktober in London statt. Wir werden darüber in der Dezember-Nummer einen ausführlichen Bericht in englischer Sprache veröffentlichen; heute geben wir voraussichtlich nur einige kurze Angaben in deutscher Sprache: Sir *Martin Conway*, der bekannte Veteran der Alpinisten, führte den Vorsitz; viele bekannte Bergsteiger, Damen und Herren, waren zugegen, darunter auch Professor *Paul Ganz* aus Basel. Sir *Martin Conway* richtete seine Rede besonders gegen die Matterhornbahn und die Schlittenbahn am Aletschgletscher. Das englische Volk, führte er aus, wolle sich gewiss nicht in die innern Angelegenheiten eines fremden Landes mischen, aber es glaube etwas Recht zu haben, mit andern Völkern Naturschönheiten zu bewundern, besonders da vielen Engländern die Alpen geradezu zu einer zweiten Heimat geworden seien. Er beschwor das Schweizervolk, auch wenn es seine Industrien entwickeln müsse, dabei nicht die Naturschönheiten seines Landes zu zerstören, um derentwillen die übrige Welt die Schweiz hauptsächlich besuche. Der Jahresbericht spricht besonders die Hoffnung aus, dass es gelingen möge, die Matterhornbahn zu verhindern und damit den Prinzipien der Vereinigung ein für allemal Anerkennung zu verschaffen.

Nachdem Professor *Ganz* dem Zweigverein für seine Bemühungen den Dank der Schweizerischen Vereinigung ausgesprochen, schlug der *Bischof von Bristol*, vom

Alpenklub, eine Resolution vor, in der sich die gegenwärtige Versammlung mit den zahlreichen Protesten aus der Mitte des Schweizer Volkes gegen die *Matterhornbahn* eins erklärte, „da die Ausführung des Projektes ein Akt der Profanation und die Preisgabe eines solchen Berges zugunsten kleinlicher Interessen und als Konzession an den Materialismus unserer Zeit einen unersetzbaren Verlust für die Menschheit, ein Unrecht gegen kommende Geschlechter bedeuten würde“. Der Bischof betonte dabei, dass der Verein in keiner Weise dem schweizerischen Parlament vorgreifen wolle und auch keine berechtigten Empfindlichkeiten verletzen möchte. Nachdem noch ein Brief von Mr. *Bryce*, dem bekannten Bergsteiger, zurzeit britischer Botschafter in Washington, und von Mr. *Whymper*, dem Bezwingen des Matterhorns 1865, verlesen worden war, wurde die Resolution des Bischofs einstimmig angenommen.

Im übrigen verweisen wir auf unsern bereits angekündigten ausführlichen Bericht in der Dezembernummer.

Sektion Graubünden. Nachdem unser Beitrag über Kirchen im letztjährigen *Bündner Kalender* überall Anklang gefunden hat, rücken wir auch dieses Jahr mit einem solchen auf, diesmal über *Friedhöfe*. Der *Bündner Kalender* ist in unserm Kanton allgemein verbreitet, in manchem Hause dürfte er sogar die einzige Literatur sein, und so hoffen wir, dass unsere darin veröffentlichten Abhandlungen viel dazu beitragen werden, die Heimatschutzidee in den breiten Schichten des Volkes zu festigen. Leider ist die technische Ausführung der Publikation, Druck und Illustration, nicht so, wie man es wünschen möchte. Wir werden sehen, wie dem in Zukunft abzuwehren sei.

Die von der Generalversammlung beschlossene Publikation über das *Engadiner-Haus* ist nunmehr soweit gediehen, dass sie auf die Wintersaison erscheinen kann. Sie wird noch in der Zeitschrift besprochen werden.

Dem Beispiel anderer Sektionen folgend, beschloss der Vorstand, das Material für eine *Bündner Nummer* zu sammeln. Dies ist nun bis auf den Text geschehen, so dass die Bündner Nummer als eine der nächsten erscheinen wird.

Der Vorstand hatte sich in diesem Jahre verschiedentlich mit *Schulhausbaufragen* zu befassen. Nicht alle sind zu unserer Befriedigung gelöst worden, nicht zum wenigsten zufolge dem an oberster Stelle gegen die Heimatschutzbestrebungen sich geltend machenden Widerstand. Wir werden Gelegenheit finden, im Jahresbericht und eventuell auch in der Bündner Nummer der Zeitschrift auf diesen Gegenstand zurückzukommen.

Sektion Thurgau. Am Mittwoch den 9. Oktober wurde im „Falken“ zu Romanshorn die Sektion Thurgau der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz gegründet. Die etwa 60 Mann starke Versammlung, deren Einberufung der Initiative der Herren Kunstmaler *August Schmid* in Diessenhofen, Pfarrer *Müller* in Ramsen und Architekt *Hindermann* in Steckborn zu danken ist, beriet nach einer Ansprache des Präsidenten der Versammlung, Herrn Pfarrer *Müller*, über die Aufgabe und Organisation der „Thurgauer Vereinigung für Heimatschutz“, sowie die Statuten der neuen Sektion, und wählte dann zum Präsidenten Herrn Seminarlehrer Dr. *Häberlin* und als Mitglieder des 19gliedrigen Vorstandes ausserdem folgende Herren: Für den Bezirk Arbon: Sekundarlehrer *Keller* in Arbon und Lehrer *Grenminger* in Stachen; für Kreuzlingen: Architekt *Kressibuch* und *Otto Vogler*; für Steckborn: Architekt *Hindermann* und Lehrer *Hausmann*; für Diessenhofen Maler *Rösch* und Pfarrer *Schwarz* in Bassadingen; für Frauenfeld: Professor Dr. *Leisi*, Professor *Obrecht*, Redaktor *Rudolf Huber*, Pfarrer *Bischof* in Warth und Architekt *Albert Brenner*; für Weinfelden: Pfarrer *Michel* in Märstetten und Lehrer *Friedrich* in Wurswilen; für Münchwilen: Sekundarlehrer *Scherrer* in Eschlikon und Hauptmann *Heitz* in Münchwilen; für Bischofszell: Architekt *Bühler* in Bischofszell. Als Rechnungsrevisoren wurden ernannt die Herren: Zahnarzt *Brodbeck* in Frauenfeld und Geometer *Schäffeler* in Romanshorn. — Der Vorstand der Sektion Thurgau der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz hat sich konstituiert wie folgt: Präsident Seminarlehrer Dr. *Häberlin* in Kreuzlingen, Vizepräsident Pfarrer *Bischof* in Warth, Aktuar Architekt *Hindermann* in Steckborn, Kassier Professor Dr. *Leisi* in Frauenfeld.

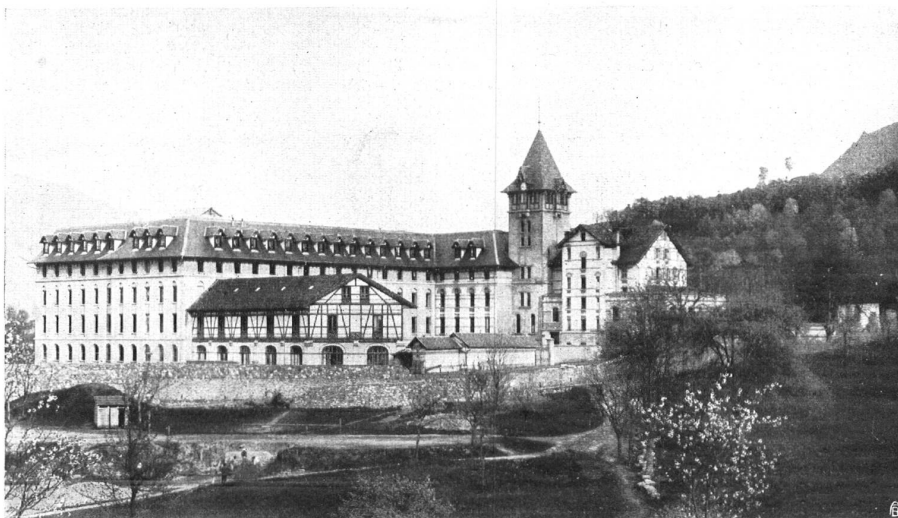
Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass im Verlage von *Rascher & Co.* in Zürich I, Rathausquai, zwei farbige Künstlerlithographien (Format 64×78 cm) von A. *Stiefel* in Zürich

„Die Teufelsbrücke“ und „In den Schöllenen“

zum Preise von je 10 Fr. erschienen sind. Diese Blätter können dank dem lebenswürdigen Entgegenkommen des Verlegers von **Mitgliedern der Schweizer Vereinigung für Heimatschutz zum Ausnahmepreise von je 7 Fr.** bezogen werden, sofern die Bestellung bei der nächstgelegenen Buch- oder Kunsthandlung vor dem 1. Dezember 1907 gemacht wird.

DIE VERUNSTÄLTUNG DER HOHLEN GASSE

BEI KÜSSNACHT. Das Barralsche „Fabrikinstitut“, das allen intimen Reiz der Landschaft zerstört und die auf unserem Bilde rechts unter Bäumen sichtbare Kapelle völlig erdrückt (vergl. Abb. Seite 59)



LA PROFANATION DU CHEMIN CREUX A KUSSNACHT.

Que devient la chapelle (à droite, parmi les arbres) en présence de cette fabrique? —